

Gebäude 7: Trafohaus von Pobershau (Erzgebirge)

Auf Bildern einer Bekannten aus dem Erzgebirge habe ich im Hintergrund zufällig ein schnuckeliges kleines Häuschen entdeckt. Auf Nachfrage erhielt ich die Antwort, dass es sich um das örtliche Transformatorenhäuschen handelt, und zusätzlich noch ein paar gute Bilder des Gebäudes mit einem Zollstock als Maßstab. Und schon hatte ich die Vorlage für mein nächstes Modell.



Die Umsetzung erwies sich dann als komplizierter als auf den ersten Blick angenommen. Es gab an dem Haus ein paar Punkte, die unbedingt im Modell berücksichtigt werden mussten. So waren die Mauern recht dick, und die Fenster daher mit recht tiefen Fensterwangen und Fensterbank versehen. Außerdem steht das Fachwerk leicht über und hat einzeln eingeschraubte Isolatoren.

Das Problem der Fenster konnte ich mit einem Rahmen lösen, der mit der Fensterbank in die Grundmauer eingehakt wird. Die spätere Montage der Fenster ist zwar etwas komplizierter, aber die Wirkung ist einfach besser so. Das Fachwerk war da schon etwas schwieriger zu entwerfen. Hätte ich einfach nur eine zweite Schicht um die Grundmauern geklappt, hätte ich keinen festen Anschlagpunkt gehabt und der Überstand wäre zu groß gewesen. Nur in die Wand einätzen schien mir zu eindimensional. Ich musste also einen Mittelweg finden. Beim Modell ist jetzt also der obere Teil der Grundmauern halb weggeätzt und darüber wird ein zweites abgewinkeltes Blech gestülpt. Es klingt komplizierter als es beim Bau dann wird.

Die Isolatoren sind auch beim Modell einzeln eingesetzt. Dazu wird durch beide Schichten Blech jeweils ein Loch geätzt, in das der Isolator mit einer feinen Verlängerung eingesteckt und von hinten verklebt wird.



Auch die Wand rund um die Tür wird durch eine zweite Schicht Metall verdickt, um näher an das Vorbild zu kommen. Auf den Bildern sieht man noch den ersten Prototyp, der mit einem dünner gefrästen Kunststoffdach versehen ist. Bei späteren Modellen ist auch das Dach aus Blech geätzt, um eine vorbildgerechte Schieferstruktur verwenden zu können.

Das Trafohaus hat folgende Besonderheiten

1. Grundmauern aus 0,2mm Messingblech
 2. Einzeln eingesetzte Fensterrahmen zur Tiefenwirkung
 3. Oberstes Stockwerk als zweite Schicht aufgestülpt
 4. Einzeln eingesetzte Isolatoren
-

Kommentare

[Nach oben](#)

[Zurück](#)